



Luxkaninchen gewannen die Wahl zur „Rasse des Jahres 2023“ und werben fortan als Aushängeschild für das Hobby Rassekaninchenzucht.

Wahl zur „Rasse des Jahres 2023“ entschieden

Luxkaninchen sichern sich Titel mit knappem Vorsprung

Die Wahl zur „Rasse des Jahres 2023“ konnte in diesem Jahr endlich wieder in der gewohnten Form aus Internetabstimmung, Briefwahl und Stimmkarte bei der 35. Bundes-Kaninchenschau am 28./29. Januar 2023 in Kassel durchgeführt werden. Dies war zuletzt bei der Wahl zur „Rasse des Jahres 2020“ möglich, als vor der Corona-Pandemie in Karlsruhe noch die 34. Bundes-Kaninchenschau 2019 stattfinden konnte.

Platzierungen

Sieger wurden die Luxkaninchen mit 14,8 Prozent der abgegebenen Stimmen. Es folgten die Japaner (14,2 %) sowie Meißner Widder, schwarz, und Rheini-

schen Schecken (jeweils 13,3 %). Den letzten Platz, Rang 9, belegten die Russen-Rexe, schwarz-weiß, und Satin, rhönfarbig, mit jeweils 5,3 Prozent.

Über die Wahl

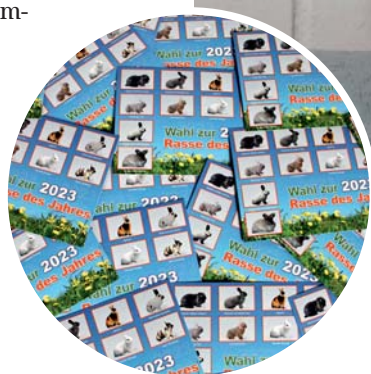
Gewählt werden konnte von Samstag, 7. Januar 2023, bis Sonntag, 29. Januar 2023 (letzter Ausstellungstag der 35. Bundes-Kaninchenschau in Kassel). Zur Wahl standen Meißner Widder, schwarz, Deutsche Großsilber, blau, Japaner, Rheinische Schecken, Marburger Feh, Luxkaninchen, Hermelin RA, Satin, rhönfarbig, Russen-Rexe, schwarz-weiß, und Angora, havannafarbig. Somit wurde auch dieses Mal ein breites Spektrum an Farben und Typen unserer Ka-

ninchen angeboten, darunter auch Rassen aus den Erhaltungszuchten. Nach dem Ende der Aktion wurden die abgegebenen Stimmen von ZDRK-Webmaster Michael Lederer (Internetabstimmung) und von Wolfgang Elias, ZDRK-Referent für Öffentlichkeitsarbeit (Stimmabgabe per Post und bei der 35. Bundes-Kaninchenschau), jeweils ausgezählt und dann zusammengeführt.

Wahlbeteiligung wieder gestiegen

Im Vergleich zum Vorjahr war die Wahlbeteiligung wieder höher. Dies ist auch der Tatsache geschuldet, dass bei der 35. Bundes-Kaninchenschau in Kassel die Stimmkarten direkt in die Wahlurne

geworfen werden konnten. Offenbar wird ein Ausschneiden oder Kopieren der Stimmkarte aus der Fachzeitung sowie das Beschriften und Frankieren eines Briefumschlags oder die Verwendung einer Postkarte mit Aufkleben der Stimmkarte als ein Aufwand gesehen, der nicht so gern in Kauf genommen wird. Oder es werden schlichtweg die Portokosten für einen Brief oder eine Postkarte gescheut. Die meisten Stimmkarten per Post waren aus der Kaninchenzeitung ausgeschnitten und eingeschickt worden. Einige Stimmkarten, die in Kassel ausgegeben wurden, kamen aber auch noch kurz nach der 35. Bundes-Kaninchenzucht auf dem Postweg an. Diese wurden aufgrund des andauernden Poststreiks auch noch gewertet. Die Wahl hat sich erfreulicherweise auch im benachbarten Ausland herumgesprochen, denn jeweils eine Stimmkarte kam aus Österreich und aus Belgien. Festzuhalten bleibt, dass die Wahlbeteiligung bei einer Ausgabe und direkten Abgabemöglichkeit der Stimmkarten anlässlich einer Bundes-Kanin-



14,8 Prozent der abgegebenen Stimmen entfielen auf die Sieger- rasse Luxkaninchen. Insgesamt war eine bessere Wahlbeteiligung zu verzeichnen als in den Corona-Jahren.

FOTOS: WOLFGANG ELIAS (3), ROLAND KARL (2)

chenschau oder Bundes-Rammlerschau stets höher ist. Die Stimmabgabe per Briefwahl war im Vergleich zum Vorjahr etwas geringer und die per Internet deutlich niedriger. Insgesamt gesehen kann man aber mit der Wahlbeteiligung durchaus zufrieden sein.

Knappe Angelegenheit

Die Abstimmung war insgesamt sehr knapp, denn es gab weder einen klaren Sieger noch einen deutlichen „Letzten“. Platz 1 und Platz 9 trennten gerade einmal 84 Stimmen (9,5%). Zwischen Platz 1 und Platz 5 lagen nur 24 Stimmen (2,7%), und zwischen Platz 6 und Platz 9 sogar nur 21 Stimmen (2,4%). Die größte Differenz lag zwischen Platz 5 und Platz 6 mit 39 Stimmen (4,4%).

Es wurden insgesamt 874 gültige Stimmen abgegeben (493 per Internet, 63 per Briefwahl, 318 bei der 35. Bundes-Kaninchenzucht). Sechs Stimmen waren ungültig – einmal bei der Abstimmung auf dem Postweg, weil auf einer Stimmkarte gleich drei Rassen angekreuzt waren und fünf bei der Stimmabgabe bei der 35. Bundes-Kaninchenzucht, weil keine der vorgegebenen Rassen angekreuzt war. Bei der Internetabstimmung lagen die Luxkaninchen, bei der Briefwahl punktgleich die Japaner und Rheinischen

Wahlurne für die „Wahl zur Rasse des Jahres“ am Informationsstand des ZDRK während der 35. Bundes-Kaninchenzucht 2023 in Kassel. Denise Döring vom Landesverband Württemberg-Hohenzollern nahm die Stimmkarten entgegen.



Schecken und bei der 35. Bundes-Kaninchenschau in Kassel die Meißner Widder, schwarz, vorn.

Die Luxkaninchen bekamen 131 Stimmen (96 Internet, 4 Briefwahl, 31 bei der 35. Bundes-Kaninchenschau), die Japaner 125 Stimmen (72/14/39) und die Meißner Widder, schwarz, 117 Stimmen (60/7/50). Ebenfalls 117 Stimmen erhielten die Rheinischen Schecken (55/14/48). Auf Platz 5 folgten die Marburger Feh mit 107 Stimmen (71/6/30), was einem Anteil von 12,1 Prozent entspricht. Die weiteren Plätze: 6. Deutsche Großsilber, blau (68; 34/4/30; 7,7%), 7. Hermelin RA (60; 39/6/15; 6,8%), 8. Angora, havannafarbig (55; 28/0/27; 6,3%), 9. Russen-Rexe, schwarz-weiß (47; 27/3/17; 5,3%), und Satin, rhönfarbig (47; 11/5/31; 5,3%).

Öffentlichkeitsarbeit

Neben den Veröffentlichungen in der Fachpresse und im Internet wurde auch dieses Mal eine Presseinformation mit begleitenden Informationen an zahlreiche Medien herausgegeben. Auch die Vereine und Verbände haben wieder die Möglichkeit, entsprechende Werbemaßnahmen noch rechtzeitig vor dem Osterfest durchzuführen und mit der Siegerrasse als „Aufhänger“ die Rassekaninchenzucht in den Fokus der Öffentlichkeit zu stellen.

Herzlichen Dank für die Unterstützung dieser Aktion

Die Stimmkarte und das Aktionsbanner, das auf der Internet-Sonderseite und auch in den Internetportalen veröffentlicht wurde, stammen vom Team des RKZ-Forums. Die Fotos stellten Susanne Friedrich, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im Landesverband Sachsen-Anhalt, und die KaninchenZeitung des HK-Verlags bereit. Birgit Busse-Sander hatte die Kurzbeschreibungen der Rassen/Farbschläge gefertigt. Allen Beteiligten herzlichen Dank für diese tolle Unterstützung! Ein Dank geht auch an die Internetportale, die Landes- und Kreisverbände sowie Clubs und Vereine, die Werbung für diese Aktion gemacht haben.

Kurzporträt der Siegerrasse

Die Luxkaninchen gehören zu den kleinen Rassen im Standard des ZDRK und wurden erstmals 1919 bei einer Ausstellung gezeigt. Das Mindestgewicht dieser Rasse beträgt 2,0 kg, und das Idealgewicht liegt zwischen 2,5 und 3,25 kg. Der kurze Kopf sitzt dicht am leicht gedrunghenen und hinten gut abgerundeten Körper. Die Ohren (9,5–11,0 cm) haben eine feste und stabile Struktur. Die Deckfarbe sollte ein liches, silbrig glänzendes Blau sein und durch das leichte Durchschimmern der Zwischenfarbe eine leicht braunrote Tönung erlangen. Die Bauchdeckfarbe, die innere Seite der Läufe sowie die Unterseite der Blume sind jedoch hell bis weiß. Die Zwischenfarbe soll etwa ein Drittel der Felllänge betragen. Sie ist fuchsig-rotbraun und deutlich zur Unterfarbe abgegrenzt. Auf dem Rücken ist die Unterfarbe reinweiß, genau wie an allen sichtbaren oberen Teilen des Körpers. Auf dem Rücken hat sie eine Breite von etwa 1,0 cm und ist scharf abgegrenzt.

Die Zuchtgemeinschaft Heike und Klaus Nörtemann züchtet seit 2011 die Siegerrasse Luxkaninchen. Ein Züchterporträt von der Zuchtgemeinschaft Nörtemann ist in einer der nächsten Ausgaben Ihrer KaninchenZeitung zu lesen.

FOTOS: WOLFGANG ELIAS

Luxkaninchen sind als stark gefährdete Kaninchenrasse in der Kategorie II auf der Roten Liste alter einheimischer Kaninchenrassen in Deutschland der Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e. V. (GEH) registriert. In Deutschland sind aktuell 100 Zuchten dieser Rasse gemeldet, und es werden etwa 1 500 Jungtiere pro Jahr aufgezogen. WOLFGANG ELIAS, REFERENT FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IM ZDRK

